

## **Sankt Petri Skole – Deutsche Schule Kopenhagen**

### **Schulprogramm Beschreibung der Schule**

Die Sankt Petri Schule in Kopenhagen wurde 1575 gegründet als „eine deutsche Schule, worin die Jugend schreiben und rechnen lernen kann“ (Christian IV., 1641) und ist somit die älteste deutsche Auslandsschule. Sie liegt mitten im Zentrum von Kopenhagen.

Schon im 19. Jahrhundert sind Dänisch und Deutsch gleichberechtigt. Dieser Aspekt der Begegnungsschule steht auch heute im Vordergrund.

Die Sankt Petri Schule ist eine dänische Privatschule und unterliegt der entsprechenden dänischen Gesetzgebung. Zudem ist sie Teil des Netzwerkes deutscher Auslandsschulen, in dem sie als älteste Schule eine besondere Stellung einnimmt. Als deutsch- dänische Begegnungsschule unterliegt die Sankt Petri Schule somit unterschiedlichen Schulrechtssystemen und genießt staatliche Förderung durch das Königreich Dänemark und die Bundesrepublik Deutschland. Auf Grund bindender Vorgaben des Sitzlandes Dänemark ist für Grund die Schule eine von deutscher und dänischer Seite akzeptierte Satzung maßgeblich, die sie als unabhängige Ausbildungsinstitution in Form einer Stiftung ausweist und die den Schulvorstand - die Sankt-Petri-Schulkommission - als oberstes und für die Leitung der Schule verantwortliches Organ festlegt.

Die Schule umfasst im Schuljahr 17/18 nach dänischer Zählung die 0. bis 9. Klasse, vergleichbar mit der 1. bis 10. Klasse nach deutscher Zählung. Es gibt wie im dänischen Schulsystem keine Niveaueinteilung nach der 4. Klasse. Es schließt sich die gymnasiale Oberstufe an.

Deutsch und Dänisch sind gleichberechtigte Unterrichtssprachen an der Sankt Petri Schule. Den Sprachen kommt an der Schule eine besondere Bedeutung zu.

Die Fächer Deutsch und Dänisch werden von muttersprachlichen Lehrern unterrichtet. Die Unterrichtssprache im Kernfach Mathematik ist auf allen Klassenstufen Deutsch. In den übrigen Fächern ist die Muttersprache des Lehrers Unterrichtssprache.

Alle Schüler nehmen von der 0. Klasse an am Dänisch- und Deutschunterricht teil. Die Schule bietet Schülern, die noch kein Dänisch sprechen, Unterricht in Dänisch für

Anfänger, DSA an (dansk som andetsprog). Schüler mit dänischsprachigem Hintergrund erhalten Unterricht in DaF (Deutsch als Fremdsprache). Die durchgängige Sprachbildung wird durch Konzepte des DFU (Deutschsprachiger Fachunterricht) sichergestellt. Der Englischunterricht fängt als obligatorische Fremdsprache in der 3. Klasse an, außerdem bietet die Schule ab der 6. Klasse Französischunterricht als Wahlfach an. Wahlweise zum Französischunterricht können die Schülerinnen und Schüler Unterricht im Fach „Praktische Physik“ besuchen.

Die Schule pflegt aus geschichtlichen Gründen eine enge Zusammenarbeit mit der protestantischen Sankt Petri Kirche. Der Religionsunterricht ist nicht konfessionell gebunden, die Schüler der Schule gehören vielen unterschiedlichen Glaubensrichtungen an.

Am Ende der 9. Klasse legen die Schüler die staatlich anerkannte Zentralprüfung Folkeskolens afgangsprøver (FP9) ab. Seit dem Schuljahr 2007/2008 nehmen die Schüler der 9. Klasse auch an der Prüfung zum deutschen mittleren Schulabschluss, der Sekundarstufenprüfung I, teil. Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat die Sankt Petri Schule die gymnasiale Oberstufe mit den Klassen 10, 11 und 12 (1. bis 3.g).

Die 10. Klasse (1.g) wird im deutschen System als Einführungsphase betrachtet, die 11. und

12. Klasse (2. und 3.g) bilden die so genannte Qualifikationsphase. Ziele und Inhalte der Oberstufe entsprechen dem Begegnungscharakter der Sankt Petri Schule, dem engen Zusammenspiel zwischen deutscher und dänischer Sprache und Kultur.

Die gymnasiale Oberstufe der Sankt Petri Schule führt zur Deutschen Internationalen Abiturprüfung (DIA). Die DIA ist von der deutschen Kultusministerkonferenz entwickelt und vom dänischen Unterrichtsministerium als vergleichbar mit dem dänischen Abitur "Studentereksamen" anerkannt. Die Studententafel und die obligatorischen Prüfungsfächer sind in einem Staatsvertrag der beiden Staaten festgeschrieben. Die Unterrichtssprachen an der gymnasialen Oberstufe sind Deutsch, Dänisch und Englisch. Die Prüfung gewährt unmittelbaren Zugang zu deutschen und dänischen

Hochschulen, sowohl für naturwissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche Studienrichtungen. Darüber hinaus eröffnet die DIA den direkten Zugang zu Hochschulen in den USA, Großbritannien und in vielen anderen Ländern.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Schulprogramms (2017) unterrichten acht aus Deutschland vermittelte und von der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) bezahlte Auslandsdienstlehrkräfte (ADLK) und 46 Ortslehrkräfte (OLK) aus deutschsprachigen Ländern und Dänemark an der Schule.

Die Zahl der Schüler liegt bei ca. 600 von der 0. bis zur 12. Klasse. Mehrheitlich wird die Schule von Schülern mit dänischer und deutscher Muttersprache besucht (54%). 26% der Schüler haben Deutsch als Muttersprache, 6% Dänisch, 14% haben eine andere Muttersprache. In der 0. Klasse beginnt die Schule mit drei Zügen, die bis zur 6. Klasse fortgeführt werden. In der 7. Klasse werden zwei neue Klassen bis zum Ende der 9. Klasse gebildet. Dabei unterstützt die Schule diese Zusammenlegung durch unterschiedliche pädagogische Maßnahmen wie eine gemeinsame Klassenfahrt, Teil- und Doppellehrerstunden und gemeinsame Aktivitäten.

Ein großes Anliegen ist die Steigerung der Attraktivität der Oberstufe, in der pro Jahrgang im Moment (2017) acht bis 14 Schüler unterrichtet werden. Dies wird erreicht durch Besuchstage, Informationsabende, Einrichtung einer Lounge für die Oberstufe, jahrgangsübergreifende Tutorengruppen, Oberstufenfeste und die Durchführung von Studienfahrten nach Paris, ins XLab der Universität Göttingen und ins englischsprachige Ausland. Zu Beginn der 10. Klasse findet zudem eine Intro-Tour als Kennenlernfahrt statt. In Zusammenarbeit mit Eltern werden außerdem Kontakte zu verschiedenen Institutionen in Kopenhagen geknüpft.

Der Schule ist es insbesondere ein Anliegen, die Abiturienten für ein Studium in Deutschland zu interessieren. Dazu finden regelmäßig Studien- und Berufsinformationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit aus Deutschland und der dänischen Studienwahlberatung statt. An einem Berufsbilderabend informieren Eltern über ihre Berufe bzw. den Weg dorthin.

Die SFO (Schul-Freizeit-Ordnung) ist am Nachmittag ein freiwilliges Angebot an die Eltern, deren Kinder die 0. bis 3. Klasse besuchen, und damit Teil des gesamten

pädagogischen Angebots der Sankt Petri Schule. Sie folgt der Zielsetzung der Schule in Bezug auf gleichberechtigte Vermittlung der dänischen und deutschen Sprache und Kultur.

Das Ziel der SFO ist es, ein pädagogisch qualitatives Freizeitangebot zu schaffen, das den Kindern die Möglichkeit des Spiels, der kreativen Beschäftigung, Bewegung, Ruhe und Gemeinschaft bietet. In der 4. und 5. Klasse besteht das Angebot, am Nachmittag den Freizeit- Klub zu besuchen.

Ein weiteres Angebot über den Unterricht hinaus bietet die Sankt Petri Musikschule. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, musikalische Interessen und Begabungen des einzelnen Schülers zu erkennen, zu wecken und zu fördern und die Motivation der Schüler durch hoch qualifizierten Fachunterricht zu stärken. Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen des Verbandes Deutscher Musikschulen.

Die Präsentation der erworbenen Fähigkeiten bei zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Schulalltags der Sankt Petri Schule und auch im Rahmen der Sankt Petri Kirche zählt ebenso zu ihren Zielen wie die Talentförderung und die Stärkung der Freude am Erleben musikalischer Werke.

Die Schule arbeitet mit einer Vielzahl von deutschen, dänischen und deutsch-dänischen Institutionen zusammen. Besonders wichtig sind u.a. die Deutsche Botschaft, die Sankt Petri Kirche, das Goethe Institut, die Dansk-tysk Handelskammer, der Dansk-tysk Industri- og Handelsklub, das Kulturzentrum, der Dänisch-Deutsche Kindergarten und Dansk-tysk selskab.

### **Das pädagogische Qualitätsmanagement**

Die Sankt Petri Skole – Deutsche Schule Kopenhagen fühlt sich der permanenten Qualitätsentwicklung verpflichtet. Als Teil des Netzwerks deutscher Auslandsschulen wird die Schule alle sechs Jahre einer umfassenden Bund-Länder-Inspektion (BLI) durch Vertreter der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) sowie der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) unterzogen. Innerhalb dieses Zyklus werden Rückmeldungen zu den Entwicklungsschritten durch Selbstevaluation, einen

Bilanzbesuch sowie durch ein Peer-Review gegeben, das von eigens dafür ausgebildeten Lehrern anderer Auslandsschulen durchgeführt wird.

Im Verbund mit anderen Auslandsschulen der Region werden nach gemeinsamer Absprache der Schulleiter in jedem Jahr auf die Schulentwicklungsziele bezogene Regionale Fortbildungen durchgeführt, an denen jeweils zwei Lehrer der Schule teilnehmen können.

Ein von der ZfA bestellter Prozessbegleiter begleitet diesen Fortbildungs- und Entwicklungsprozess der Schulen. Die Erträge dieser Fortbildungen werden u.a. in schulinternen Lehrerfortbildungen multipliziert. Darüber hinaus besuchen dänischsprachige Lehrkräfte Fortbildungen im dänischen Fortbildungssystem. Die Schule selbst führt jährlich Fortbildungen in deutscher oder dänischer Sprache für das gesamte Kollegium durch, zuletzt lag der Schwerpunkt auf Fortbildungen zum Kooperativen Lernen und zur Sprachförderung (DaF, DFU, Sprachförderung in der Eingangsstufe, Differenzierung und DFU im Mathematikunterricht). Auch von dänischer Seite wird die Schule als deutsch-dänische Privatschule mehrmals jährlich von der Dänischen Schulaufsicht (Dansk Skoletilsyn) besucht. Hierbei geht es darum, die pädagogische und fachliche Arbeit, die im Unterricht geleistet wird, zu beurteilen im Vergleich zu der staatlichen dänischen Folkeskole. Die Schule erhält dann einen ausführlichen Bericht. Das Qualitätsmanagement innerhalb der Schule obliegt der Schulentwicklungsgruppe (SEG), der neben dem deutschen Schulleiter, der Viceskoleleder, die PQM-Koordinatoren, die Leiter der Abteilungskonferenzen der Sekundarstufe und der Grundschule, ein Vertreter der Schulkommission sowie Eltern- und Schülervereiner angehören. Die SEG erhält von der Schulleitung Aufträge zur Durchführung einzelner Schulentwicklungsziele. Sie stellt dann Projektaufträge an unterschiedliche Gruppen. Die Projektleiter der Gruppen geben in regelmäßigen Abständen in der SEG Bericht zum Stand der Entwicklung.

Im Schuljahr 2014/15 arbeiteten die SEG und der Ausschuss zur „Sankt Petri – Qualitätsreform“ parallel. Letzterer wurde gegründet, um zu überprüfen und festzulegen, welche Maßnahmen in Anlehnung an die Folkeskolereform in Dänemark an unserer Schule von Bedeutung sein könnten. Er schloss seine Arbeit Ende 2014 ab. Die Neuerungen, Einführung des Fachs TMK = Trivsel-Motorik-Kreativitet / Wohlbefinden- Bewegung-Kreativität, Morgensamling, Lektiecafé (Hausaufgabenhilfe) und

Veränderungen in der Stundentafel, wie Englisch ab der 3. Klasse und die Ausweitung des Musik- und Geschichtsunterrichts, wurden im Frühjahr 2016 umfassend bei Schülern, Eltern und Lehrern von der SEG evaluiert.

In der SEG wurde vor allem die Durchführung und Auswertung der umfassenden Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragung (SEIS+, Selbstevaluation in Schulen) im November 2014 gesteuert und begleitet. Seitdem werden regelmäßig weitere auf spezielle Fragestellungen der Entwicklung abzielende Evaluationen durchgeführt, für die der Evaluationsbeauftragte der Schule Ansprechpartner ist. Dazu wird sowohl ein Instrument des schulischen Intranets als auch die Evaluationswerkzeuge genutzt, die die Plattform IQES bietet.

Die Ergebnisse der BLI (Bund-Länder-Inspektion), die im Februar 2015 stattfand, wurden genutzt, um die Schulentwicklung weiter voranzutreiben und zu systematisieren. Unterstützt von der Prozessbegleiterin wurde ein 3-Jahresplan erstellt, der sich vom SJ 15/16 bis zum SJ 17/18 erstreckt. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Unterrichtsentwicklung mit den Themenfeldern Kooperatives Lernen, Teamarbeit im Kollegium, Feedbackkultur, Sprache und Inklusion.

Im Oktober 2016 wurde mit der Überarbeitung des Leitbilds begonnen, an das sich die Erstellung dieses Schulprogramms anschloss. Die SEG hat einen Leitbildtext entworfen, der von den unterschiedlichen Gremien kommentiert und im April 2017 der Schulkommission zur Beschlussfassung vorgelegt und von dieser beschlossen wurde.

## **Das Leitbild**

Die vier Grundpfeiler des Leitbilds und des Schulprogramms betreffen die Bereiche Tradition und Zukunft, Trivsel (=Wohlbefinden), Sprache und Lernen.

## **Wir eröffnen Welten!**

Wir sind eine deutsch-dänische Schule im Herzen von Kopenhagen, die beide Sprachen und Kulturen gleichberechtigt lebt und vermittelt. Wir haben eine 450-jährige Geschichte, sind die älteste deutsche Auslandsschule weltweit und haben historisch enge Beziehungen zum dänischen Königshaus wie der benachbarten Sankt Petri Kirche. Zugleich leben wir inmitten einer modernen, demokratischen Gesellschaft, die

Teil ist eines gemeinsamen Europas. Wir sind eine internationale Schule, die die Vielfalt der Welt als Möglichkeit begreift.

### **Unsere Welt**

Schule heißt Vertrauen – einem Vertrauen, dem wir uns Tag für Tag neu stellen. Bildung betrachten wir nicht als abstrakten Auftrag, sondern als konkrete Verpflichtung. Sie ist mehr als die Erarbeitung eines Pensums, sondern umfasst die ganzheitliche Entwicklung jedes Einzelnen inklusive seiner geistigen, musisch-kreativen und sozialen Fähigkeiten. Unseren Schülern möchten wir helfen, sich zu selbstbewussten, engagierten und kritischen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Wir begreifen Schule als Gemeinschaft von Schülern, Lehrern und Eltern, die die Bedürfnisse des Einzelnen mit jenen der Gruppe verbindet. Lernen braucht Regeln und Freiheit, Spaß und Neugier, Respekt und Vertrauen. Es braucht einen verlässlichen Rahmen, innerhalb dessen jeder Einzelne gefördert und gefordert wird und seine Potenziale entfalten kann.

Hilfsbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung sind uns wichtig. Unsere Toleranz endet dort, wo Intoleranz beginnt. Mobbing und Ausgrenzung haben bei uns keinen Platz.

### **Sprache als Schlüssel...**

An der Sankt Petri Schule ist Sprache von zentraler Bedeutung. Sie ist der Schlüssel zur Welt, zu uns selbst und zueinander. Unser kulturelles Verständnis ist durch Sprache vermittelt. Sie fasst die Welt in Worte, lehrt uns Zwischentöne und Nuancen, erweitert unseren eigenen Horizont in der Begegnung mit anderen. Der deutsch-dänische Charakter der Sankt Petri Schule baut somit nicht alleine Brücken zwischen unseren beiden Kulturen und Gesellschaften. Er fördert die interkulturelle Kompetenz eines jeden Schülers und versetzt ihn in die Lage, in einer komplexen, multikulturellen, und globalisierten Welt zu navigieren.

### **...hinein in neue Welten**

Neben sprachlicher Kompetenz legen wir Wert auf eine fundierte fachliche Bildung. Nur wer ein Thema durchdringt, ist imstande, es zu reflektieren und eine eigene Haltung zu entwickeln. Ausgangspunkt des Unterrichts sind Offenheit, Neugier und Abenteuerlust der Schüler. Unterschiedliche Arbeitsformen, Lernwege und Medien haben ihren natürlichen Platz. Die zentrale Lage der Schule ermöglicht die regelmäßige

Einbeziehung der Stadt in all ihrer Vielfalt. Ganz abgesehen von den unendlichen Möglichkeiten der digitalen Welt.

Hinter den alten Mauern von Sankt Petri liegt somit eine moderne Schule mit engagierten Schülern, Lehrern und Eltern. Wir stehen in der Tradition des europäischen Humanismus, gründen auf christlichen Werten und treten ein für eine offene Gesellschaft. Unser Ausgangspunkt ist das Staunen über die Welt. Unsere Aufgabe ist es, diese zu eröffnen und gemeinsam mit den Schülern zu erkunden. Und ohne dabei das Staunen über sie zu verlieren.

Dieses Leitbild wurde im Jahr 2017 unter Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft aktualisiert und es ist uns ein Anliegen, dass dieses Leitbild im Schulalltag lebendig ist. Dies möchten wir mit gezielten Aktivitäten und den im Schulprogramm genannten Maßnahmen erreichen.

## **Maßnahmen der Schulentwicklung**

Im Folgenden wird dargestellt, bezogen auf die vier Grundpfeiler, was an der Schule bereits verbindlich ist, was darüber hinaus die Individualität und Vielfalt der Schule ausmacht und was künftige Entwicklungsvorhaben der Schule darstellen..

### **1. Tradition und Zukunft**

Wir haben als Schule eine mehr als 440jährige Geschichte, leben aber inmitten einer modernen Gesellschaft. Das Zusammenleben und –lernen wird bestimmt von der Verbindung der deutschen und dänischen Traditionen, die das Besondere unserer Schule ausmachen.

#### **1.1 Das ist bei uns verbindlich**

Die Sankt Petri Skole – Deutsche Schule Kopenhagen blickt auf eine lange Tradition zurück, zu der auch ein Kontakt zum Königshaus durch den königlichen Patron und die enge

Verbindung zur Sankt Petri Kirche gehören. Im Schulleben werden deutsche und dänische Traditionen gelebt, die die Besonderheit der Schule als deutsch-dänische Begegnungsschule ausmachen.

Die Kommunikation an der Schule ist durchgehend auf Deutsch und auf Dänisch. Das skandinavische „du“ ist fest verankert im Unterricht und in der allgemeinen Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft.

Parallelsprachigkeit prägt den Alltag an der Sankt Petri Schule und es ist das Ziel, dass alle Schüler beide Sprachen beherrschen. Die beiden Sprachen Deutsch und Dänisch sind an der Schule gleichwertig vertreten. Es gilt das Prinzip: Jeder darf seine Muttersprache sprechen. Im Unterricht wird die Sprache des Lehrers zur Unterrichtssprache. Inwieweit die andere Sprache in den Unterricht einfließt, ist situations- und altersabhängig.

Die Klassenleitung liegt immer in der Hand von einer deutschen und einer dänischen Lehrkraft. Die Eltern und Schüler beider Kulturen und Sprachen haben somit immer einen Ansprechpartner.

Im Laufe des Schuljahres werden Zeiten für gemeinsames Arbeiten festgelegt (storteam, årgangsteam, Klassenlehrer). In diesen Teams wird die Zusammenarbeit in Bezug auf organisatorische Fragen, im Besonderen aber in Bezug auf pädagogische Fragen diskutiert und geplant.

Unterschiedliche dänische und deutsche Traditionen sind fest verankert im Verlauf eines Schuljahrs. Für die Schule spezifische Traditionen ergänzen dies. Die Einschulung in der 0. Klasse wird mit einer Schultüte gefeiert, die der deutschen Tradition entspricht. Im Herbst wird vom Schulverein das Oktoberfest ausgerichtet, das sich ebenfalls an der deutschen Tradition orientiert. Im Jahresverlauf sind Feste innerhalb der Schulgemeinschaft verankert, die sich an der dänischen Tradition orientieren (Fastelavn, Santa Lucia, Basteltag vor Weihnachten, Julecafé, Karameldag, Maddag, Themenwoche, Sportwoche). Im Lehrerkollegium werden Feste gefeiert (Julefrokost, Sommerfrokost, Geburtstage mit dänischen und deutschen Liedern).

„Sankt Petri filmt“ ist ein Wettbewerb, der jedes Jahr an der Schule stattfindet, und gleichzeitig Teil des Filmwettbewerbs „Europa filmt!“, der an deutschen Auslandsschulen durchgeführt wird.

Jährlich wird außerdem von den 8. und 9. Klassen ein Musical erarbeitet. Über 80 Schülerinnen und Schüler sind in hoher Eigenverantwortung an Planung und Durchführung dieses Großereignisses beteiligt. Die Aufführungen finden Anfang Dezember in einem Saal außerhalb der Schule statt und können somit von der gesamten Schulgemeinschaft kostenfrei besucht werden.

Die Schule richtet in Dänemark den Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ aus. Mit den gesonderten Bedingungen für deutsche Auslandsschulen können alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Die Ziele der Klassenfahrten sind Folgende: Helsingør (2. Klasse), beispielsweise Falster (4. Klasse), beispielsweise Bornholm oder Sønderborg (6. Klasse), Berlin (8. Klasse), Introtour in Dänemark (10. Klasse), Frankreich (10. Klasse), Deutschland (11. Klasse), Dublin oder Edinburgh (12. Klasse). Damit stehen zunächst Ziele in Dänemark im Vordergrund, gefolgt von Zielen in Deutschland und in Europa.

Die Schule pflegt seit mehr als zehn Jahre eine enge Freundschaft zur französischen Prins Hendrik Skole in Kopenhagen. Jährlich wird dies in einer festlichen Veranstaltung zum Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags gefeiert.

Für neue Kolleginnen und Kollegen, aber auch für neu an die Schule kommende Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, wurde das so genannte „Petri-ABC“ erstellt, damit diese über die Traditionen und Geflogenheiten informiert sind. Dieses wird in jedem Schuljahr aktualisiert und angepasst. Auch die Elternvertreter haben ein Petri-ABC insbesondere für Eltern entwickelt. Im Rahmen eines Tutorensystems sind erfahrene Lehrer jeweils Ansprechpartner für neue ADLKs und OLKs.

Da die Sankt Petri Skole bis 2011 nur einen Abschluss nach der 9. Klasse anbot, lag in der Vergangenheit der Schwerpunkt bei der Berufs- und Studienberatung bei den 8. und 9. Klassen. Den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen wird ein individuelles Gespräch angeboten, bei dem über Ausbildungswünsche, -möglichkeiten etc. gesprochen wird. In der 9. Klasse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der Studienberatung, den Lehrern und Eltern einen Ausbildungsplan auf [www.optagelse.dk](http://www.optagelse.dk). Die Ausarbeitung des Ausbildungsplans beinhaltet mehrere individuelle Gespräche mit der Studienberatung, allgemeine Beratung der Klasse und eine Einführung in [www.optagelse.dk](http://www.optagelse.dk).

In der 8. und 9. Klasse machen die Schülerinnen und Schüler jeweils im September eine Woche Praktikum. Dieses wird auch von der Studienberatung betreut.

Die Schülerinnen und Schüler im Gymnasium bekommen verschiedene Beratungsangebote im Laufe der drei Jahre. Dazu gehört der jährliche Besuch von einer Vertreterin der Bundesagentur für Arbeit. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einzelberatung und werden informiert hinsichtlich der Studienmöglichkeiten in Deutschland. Gleichzeitig werden sie über das Studiensystem in Dänemark informiert. In diesem Schuljahr wurde verstärkt begonnen, Pläne zur Attraktivitätssteigerung der Oberstufe zu entwickeln und die Möglichkeiten des Studiums in Deutschland aufzuzeigen.

## **1.2 Das gibt es darüber hinaus**

Projekt- und Thementage sind fest verankert. In unregelmäßigen Abständen steht eine Themenwoche unter dem Motto „Petrilstadt“, in der sich die Schule in eine Stadt verwandelt und in der die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend in verschiedenen Gruppen gemeinsam das Modell einer Stadt simulieren. Dabei spielt kooperatives Lernen ebenso eine Rolle wie soziales Lernen. Dies wird ergänzt durch andere jahrgangsübergreifende Projekte.

Wichtig sind auch außerschulische Lernorte wie Museen, Theater, u.a., die im Umfeld der Schule vielfältige Möglichkeiten bieten.

Regelmäßig werden pädagogische Tage durchgeführt. Zuletzt betraf diese Fortbildung für alle Lehrkräfte den Bereich „Kooperatives Lernen“. Durch zwei aufeinander folgende Fortbildungen zum Kooperativen Lernen wurde diesem Aspekt der Unterrichtsentwicklung besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die pädagogischen Tage im Schuljahr 2016/17, an denen auch Schüler- und Elternvertreter teilnahmen, waren der Überarbeitung des alten Leitbilds und der Vorbereitung des Schulprogramms gewidmet.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen an unterschiedlichen Wettbewerben teil. Dies sind neben den bereits genannten z.B. Jugend forscht, Wettbewerbe der Bundeszentrale für politische Bildung, der Känguru-Wettbewerb in Mathematik, der Vorlesewettbewerb und ein Geografiewettbewerb. Ergänzt wird dies durch die

Teilnahme an dänischsprachigen Wettbewerben, z.B. einem dänischsprachigen Vorlesewettbewerb und der Schulolympiade. Einige Schüler nehmen darüber hinaus außerschulisch an sportlichen Wettbewerben im In- und Ausland teil. Dies unterstützt die Schule durch Freistellungen vom Unterricht und durch die Hilfe bei der Nachbereitung des versäumten Unterrichts.

Die Erfolge werden auf der Homepage, in der Petri-Post, im Jahrbuch oder bei schulischen Veranstaltungen (morgensamling) der Schulöffentlichkeit oder einem öffentlichen Publikum präsentiert.

### **1.3 Das haben wir vor**

Geplant ist eine Ausweitung der Partnerschaften zu Schulen in Deutschland. In Betracht käme beispielsweise ein Schüleraustausch mit einer dänischen Schule in Schleswig-Holstein. Ebenso wird über Partnerschaften mit Schulen in anderen Ländern nachgedacht.

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind in den Lehrplänen unterschiedlicher Fächer verankert. Als Schwerpunkt einer Themawoche ist das Motto „Umwelt“ zu Gunsten des Themas „Europa“ im Schuljahr 2016/17 noch zurückgestellt worden. Es gibt aber bereits einzelne Aktionen, z.B. den Müllsammeltag.

Der 12. Jahrgang feiert bereits das Bestehen des Abiturs mit einem Empfang bei der Deutschen Botschaft und einem Abendessen, zu dem die Lehrkräfte eingeladen werden. Zur Stärkung der Attraktivität der Oberstufe gibt es Überlegungen, einen Abitur-Ball durchzuführen.

Die Berufs- und Studienberatung soll ausgeweitet werden durch eine verstärkte Alumni- Arbeit. Ein Petrianercafé, bei dem Absolventen der Schule eingeladen werden und von ihrem nachschulischen Werdegang berichten, ist in Planung. Dies ist ein neuer Bereich für die Schule, da der erste Abiturjahrgang erst 2013 die Schule verlassen hat.

## **2. Trivsel /Wohlbefinden**

Der Schule ist es wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine angstfreie, unbeschwerte und den Einzelnen anerkennende Schumatmosphäre gewährleisten. Mobbing und mistrivsel sind mit den Grundwerten der Schule nicht

vereinbar. Dieses Thema bezieht sich auf alle Beteiligten der Schulgemeinschaft: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer und alle anderen Mitarbeiter in der Schule und der SFO.

## **2.1 Das ist bei uns verbindlich**

Eine Lehrkraft ist ausgebildet für den Bereich „trivsel“ (Wohlbefinden), AKT. Ein Sonderpädagoge der SFO arbeitet in der Klasse mit Maßnahmen bezüglich einzelner Schüler oder Klassen, die Unterstützung brauchen, um gut miteinander umgehen zu können.

Der AKT-Bereich dient dem Wohlbefinden der Schüler und Schülerinnen und betrifft das Verhältnis zwischen den Schülern untereinander und zu den Lehrern, sowie den richtigen Umgang miteinander. Es ist außerdem von zentraler Bedeutung, dass kein Mobbing stattfindet an Sankt Petri und deswegen ist ein Anti-Mobbing-Plan sehr wichtig.

Es wird auf drei Ebenen gearbeitet: grundlegend vorbeugend, präventiv in Bezug auf spezielle Probleme und intervenierend.

Die vorbeugende Arbeit hat das Ziel, in der Klasse grundlegende positive soziale Umgangsformen mit den Schülern und Schülerinnen zu erarbeiten. Diese Arbeit wird von der AKT-Lehrkraft und den Klassenlehrern geleistet. Darüber hinaus gibt es besondere Maßnahmen wie „Fri for mobberi“ und TMK-Stunden in den ersten Klassenstufen. Klassentrivsel.dk, ein digitales Werkzeug im Internet, wird genutzt, um das soziale Klima in einer Klasse genauer zu betrachten.

Die präventive Arbeit ist von Bedeutung, wenn es die Vermutung gibt, dass ein Schüler oder eine Schülerin sich nicht wohlfühlt, oder wenn es erste Anzeichen für Mobbing in einer Klasse gibt.

Die Arbeit besteht darin, zu beobachten und Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte zu beraten, soziale Trainings in der Klasse durchzuführen, Gespräche mit Eltern, Mädchen- oder Jungengruppen einer Klasse oder einer gesamten Klasse zu führen und Unterstützung anzubieten beim Erstellen und Einhalten von Vereinbarungen und Absprachen.

Die intervenierende Arbeit setzt ein, wenn sich ein Schüler oder eine Schülerin schlecht fühlt, Mobbing auftritt oder etwas droht, was das Wohlbefinden eines Einzelnen oder der Klasse stört. Es wird mit den gleichen Mittel gearbeitet wie oben, mit der Ausnahme, dass nun auch mit einem Schüler oder einer Schülerin außerhalb der Klasse gearbeitet werden kann.

Beim gesamten Bereich „Trivsel“ sind die Eltern ein wichtiger Partner. Das Thema „Trivsel“ ist ein fester Tagesordnungspunkt bei Elternversammlungen.

Die SFO (Skolefritidsordningen) organisiert und gestaltet den unterstützenden Unterricht in der

1. und 2. Klasse – TMK. TMK legt den Schwerpunkt auf den Körper und Bewegung, sowie Kreativität. Das Ziel ist, die körperliche Fitness und motorische und kreative Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Dies unterstützt den Unterricht in den unterschiedlichen Fächern.

3-6 Mal jährlich findet das sog. Åbent Hus (Offenes Haus) statt, zu dem Lehrer kommen und sich bezüglich Herausforderungen in der Klasse oder mit einzelnen Schülern beraten lassen können. Anwesend sind dort eine AKT-Lehrkraft, eine Förderlehrkraft, die Schulärztin, die Koordinatorin für Förderunterricht als Vertretung der Schulleitung, sowie der Schulpsychologe. Eine Klassenlehrerstunde pro Woche bis zur 7. Jahrgangsstufe bietet die Möglichkeit, innerhalb der Klassengemeinschaft über auftretende Probleme zu sprechen und Lösungen zu finden. Außerdem werden gemeinsame Aktivitäten der Klasse geplant.

Vor den Weihnachts-, Oster- und den Sommerferien finden Klassentage statt, bei denen gemeinsames Beisammensein und Aufräumen auf der Tagesordnung stehen.

Eine weitere Aktivität ist der sog. Maddag (Essenstag), den jeweils eine Klasse durchführen kann. Jeder Schüler der Klasse bringt am entsprechenden Tag etwas zu Essen für ein Buffet mit. Dieses wird in und um die Essenspause herum verkauft. Das Geld, das eingenommen wird, kommt in die Klassenkasse und kann für gemeinsame Aktivitäten verwendet werden.

An der Sankt Petri Schule gibt es einen Schülerrat, der von Kontaktlehrern begleitet wird und der sich für die Belange der Schüler einsetzt. Der Gesamtschülerrat besteht aus allen Klassensprechern der 3.-12. Klassen (je 2 pro Klasse). Der Schülerrat entsendet zwei Vertreter als beratende Mitglieder in die Schulkommission und die SEG.

Die beiden Schülersprecher treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung, um die Anliegen der Schüler und Schülerinnen zu vertreten. Der Schülerrat steht u.a. für die Organisation eines Caféabends im November für die 3. – 5. Klassen, eines Filmnachmittags für die 6. Klassen und des Schülerratsfestes im Februar/März für die 7. – 9. Klassen. Auch bei anderen schulischen Aktivitäten ist der Schülerrat involviert.

Ein Schülersanitätsdienst ist in der Schule etabliert. Die in einem Kursus fortgebildeten 15 Schülerinnen und Schüler, die von einem Lehrer betreut werden, stehen in den Pausen als Ansprechpartner bereit und leisten bei Bedarf Erste Hilfe.

Es liegt ein Inklusionskonzept vor, in dem auch der Umgang und die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen angesprochen werden. Regelmäßig nehmen Lehrkräfte an regionalen Fortbildungen zu diesem Themenbereich teil.

Durch die hohe Aufmerksamkeit auf das Wohlbefinden, die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche und Beteiligung an organisatorischen Entscheidungen versucht die Schule zu erreichen, dass die Sankt Petri Schule für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Arbeitsplatz ist, an dem man sich wohlfühlt und sich freut, ein Bestandteil der Schule zu sein.

## **2.2 Das gibt es darüber hinaus**

In den Klassen entstehen schon zu Beginn der Schulzeit Spielgruppen, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler, von den Eltern organisiert, am Nachmittag treffen. Auch verschiedene Feste und andere Treffen werden von den an der Schule sehr aktiven Elternvertretern auf Klassenebene organisiert.

## **2.3 Das haben wir vor**

Der bestehende Anti-Mobbing-Plan soll überarbeitet werden. Auch soll sichergestellt werden, dass er allen Lehrkräften bekannt ist. Es soll ein „Trivsel-Curriculum“ erstellt werden, um

sicherzustellen, dass jeder Schüler und jede Schülerin im Laufe seiner bzw. ihrer Schulzeit unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung und Sicherung von „Trivsel“ durchläuft. Es sollen Unterrichtseinheiten für ältere Schülerinnen und Schüler entwickelt werden, beispielsweise zu den Themen Rauschmittel, ethisch angemessenes Verhalten im Internet und mit sozialen Medien.

Wissens- und Übergabemanagement ist ein Bereich, der in Zukunft noch verbessert werden soll und zunehmend in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt.

Obwohl der Platz in einer Schule, die mitten in der Stadt liegt, begrenzt ist, sollen Maßnahmen ergriffen werden, um die Pausenräume innen und außen attraktiver zu gestalten und den vorhandenen Raum gut auszunutzen.

Lehrkräfte, die ohne Dänischkenntnisse nach Kopenhagen kommen, sollen zeitlich entlastet werden, um die Sprache schnell lernen zu können. Neuen dänischen Lehrkräften wird gratis ein Deutschkursus angeboten.

Die vorhandenen Räumlichkeiten werden kontinuierlich den unterschiedlichen Bedingungen und Ansprüchen angepasst, dies betrifft zum Beispiel das Schülercafé und die Lehrerarbeits- und Aufenthaltsräume in beiden Gebäudeteilen.

### **3. Sprache**

Die Sankt Petri Skole – Deutsche Schule Kopenhagen versteht sich als eine deutsch-dänische Begegnungsschule. Beide Sprachen werden in der Schule gleichberechtigt nebeneinander gesprochen.

#### **3.1 Das ist bei uns verbindlich**

Fest etabliert ist seit mehreren Jahren das Gremium des Sprachausschusses, der in den letzten Schuljahren intensiv an einem Sprachkonzept gearbeitet hat. Dieses Sprachkonzept betrifft die Bereiche Eingangsstufe, DaF (Deutsch als Fremdsprache), DFU (Deutschsprachiger Fachunterricht), DSA (Dansk som Andetsprog).

In der Primarstufe werden die Schülerinnen und Schüler des ersten Schuljahres (0. Klasse) im Sprachunterricht besonders gefördert, indem diese Stunden mit zwei Lehrkräften (dänisch- und deutschsprachig) besetzt werden und so individuell unterstützt werden kann. Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler nach den

ersten zwei Schuljahren zumindest das Sprachniveau A1+ erreichen. Um das Grundprinzip einer Begegnungsschule zu verwirklichen, ist eine gezielte Sprachförderung in der jeweiligen Zweit- bzw. Fremdsprache notwendig. Diese wird in der Primarstufe in Kleingruppen durchgeführt.

In der Sekundarstufe I ist nur bei wenigen Schülerinnen und Schülern der Förderbedarf im Fach Deutsch so groß, dass die vorhandenen Defizite ein Nichterreichen des Bildungsziels zur Folge hätten. Eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erscheint daher am effektivsten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten 20 Minuten DaF-Förderung pro Woche während der Freiarbeit im Deutschunterricht, um innerhalb eines Förderzeitraums von ca. zwei Monaten an ihren spezifischen Problemen zu arbeiten. Zu Beginn der Förderung wird, nach vorangegangener Diagnose, eine Lernvereinbarung zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und der DaF-Lehrkraft getroffen, in der eine begrenzte Zahl von Lernzielen festgelegt wird.

In der Sekundarstufe II werden pro Klasse zwei Förderstunden für DaF veranschlagt, d.h. insgesamt sechs für die gesamte Oberstufe. Hier geht es um die Arbeit an rezeptiven und produktiven Kompetenzen im Umgang mit Bildungssprache.

Die Sprachkompetenzerwartungen des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“ sind die Orientierungspunkte für die Niveaustufen im Fach Deutsch, die jeweils am Ende eines Bildungsabschnittes erreicht werden müssen: Ende des zweiten Schuljahres (1. Klasse) = A1+,

Ende der Primarstufe = A2, Ende der Sekundarstufe I = B1+, Ende der Sekundarstufe II = C1/C2.

Im Bezug auf die dänische Sprache findet DSA-Unterricht für die Schülerinnen und Schüler statt, die ohne Kenntnisse der dänischen Sprache an die Schule kommen. Diese „Quereinsteiger“ erhalten möglichst bald nach ihrer Ankunft einen zweiwöchigen Dänisch- Kurs, am Regelunterricht nehmen sie in dieser Zeit zunächst nicht teil. Das Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler die dänische Abschlussprüfung nach der 9. Klasse ablegen (Folkeskolens Afgangsprøve, FP9) und Prüfungen in den Fächern Dänisch und Historie (Geschichte) im Rahmen des STX (Studentereksamen, Abitur) (Niveaustufe C2).

Im Bereich DFU (Deutschsprachiger Fachunterricht) werden unterschiedliche Konzepte erprobt. Dies wird in den kommenden Schuljahren weiter ausgearbeitet. Hierzu haben

bereits Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte, zuletzt im Frühjahr 2017, stattgefunden. Für neue Lehrkräfte führt der Sprachausschuss Einführungsseminare durch.

Die erarbeiteten DaF-Konzepte werden seit dem Schuljahr 2015/16 erprobt, evaluiert und wenn nötig angepasst und erweitert, um dann fest verankert zu sein.

Es gibt zudem Räume für DaF und DSA. Die Materialien und die technische Ausstattung werden kontinuierlich angepasst und erweitert.

### **3.2 Das gibt es darüber hinaus**

Die kollegiale Zusammenarbeit in Bezug auf den Sprachunterricht wird bereits auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt. Eltern werden von Lehrkräften bei Bedarf beraten, wie sie ihr Kind beim Sprachenlernen zu Hause unterstützen können.

### **3.3 Das haben wir vor**

Der Schwerpunkt in den kommenden Schuljahren liegt auf der Erprobung, Evaluierung und Anpassung der neu erarbeiteten Konzepte und Strukturen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit (Lehrerkollegium, Schulöffentlichkeit) soll besser gestaltet werden. Im Bereich DaF und DSA wird im Schuljahr 2017/18 ein sogenanntes Sprachbildungsband für Dänisch und Deutsch entwickelt, das im darauffolgenden Schuljahr in zwei Klassenstufen erprobt werden und auf lange Sicht den bisherigen Förderunterricht ersetzen soll.

Im Schuljahr 2017/18 werden im Bereich DaF Sprachstandserhebungen (C-Test) und Diagnoseverfahren in den Jahrgängen 4 und 6 durchgeführt.

Eine engere Kooperation mit dem deutsch-dänischen Kindergarten in Frederiksberg wird angestrebt.

Ein Gesamtsprachcurriculum soll in den kommenden Jahren erarbeitet werden. Insgesamt werden die Ressourcen für Sprachförderung erhöht.

Lehrkräfte werden dabei unterstützt, die jeweils andere Sprache (Deutsch, Dänisch) schnell zu lernen. Hierzu werden kostenlose Sprachkurse an der Schule (Deutsch) und einer öffentlichen Sprachschule (Dänisch) vermittelt. Sämtliche relevanten schulischen

Unterlagen und Dokumente werden zweisprachig verfasst und schulische Veranstaltungen in deutscher Sprache oder zweisprachig abgehalten.

#### **4. Unterricht**

Neben der sprachlichen und kulturellen Kompetenz prägt die Schule eine hohe Fachlichkeit. Die Schüler und Schülerinnen sollen ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechend gefordert und gefördert werden. Gleichzeitig wird Bildung im weiteren Sinne des Wortes verstanden. Schule bedeutet mehr als fachliches Lernen und beinhaltet auch die Bereiche Musik, Kreativität, Sport, Bewegung und soziale und kommunikative Kompetenzen.

##### **4.1 Das ist bei uns verbindlich**

Die Unterrichtsentwicklung bildet den Schwerpunkt der 3-Jahresplanung 2015 bis 2018. Der Bereich des kooperativen Lernens bildete den Schwerpunkt der schulinternen Fortbildung. Daraus hat sich ein Kompetenzteam entwickelt, in dem Lehrkräfte aller Abteilungen zusammenarbeiten. Der Einsatz von kooperativen Methoden wurde im Dezember 2015 bei Schülern und Lehrern evaluiert.

Im Bereich der Teamarbeit im Kollegium wurde im Schuljahr 2016/17 ein Schwerpunkt auf die Arbeit der Fachteams und der Klassen- und Jahrgangsteams gelegt. Die Fachteams der Hauptfächer setzen sich eigene Schwerpunkte wie die systematische Förderung des eigenverantwortlichen Lernens, die Erarbeitung individueller und kooperativer Lernwege, Erstellung von Materialsammlungen für guten Unterricht, Feedback, Ermittlung des Lernstands, Aufbau und Entwicklung eines gemeinsamen Methoden- und Aufgabenrepertoires und die Überarbeitung von Zeugnisformularen in der 0. bis 3. Klasse. In den Fachsitzungen wird der Fortgang der Arbeit evaluiert und protokolliert.

Der Bereich Sprache stellt einen eigenen Grundpfeiler dar, wie oben beschrieben.

Die IT-Ausstattung der Schule wird kontinuierlich modernisiert und ausgeweitet. Alle Klassen wurden sukzessive mit Beamer und Laptop ausgestattet. In den Unterrichtsräumen der Oberstufe sind Smartboards installiert, alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und die dort unterrichtenden Lehrkräfte bekommen von der

Schule ein iPad zur Verfügung gestellt. Die anderen Jahrgangsstufen nutzen den Computerraum bzw. ausleihbare Laptops und iPads. Die Schule verfügt über WLAN. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernbedarfen (LRS, Dyskalkulie) stehen speziell geschulte Lehrkräfte und bei Bedarf zusätzliche Stützstunden zur Verfügung. Die Förderung betrifft dabei beide Sprachen.

Am Nachmittag bietet die Schule ein kostenfreies Lektiecafé an. Hier stehen Lehrkräfte für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung. Die Gestaltung wurde und wird evaluiert, um das Angebot entsprechend dem Bedarf zu gestalten.

## **4.2 Das gibt es darüber hinaus**

Alle Lehrkräfte setzen über das kooperative Lernen hinaus unterschiedliche Methoden im Unterricht ein. Dazu trägt die Heterogenität des Kollegiums bei. Neue Kolleginnen und Kollegen aus Dänemark und Deutschland bereichern hierbei einander. Ein Methodencurriculum für die Klassen 0 bis 9 wurde erarbeitet und muss noch im Schulalltag verankert werden.

Der Bereich Feedback ist ein eigener Punkt im 3-Jahresplan. In den letzten beiden Schuljahren wurde noch nicht systematisch gearbeitet, gleichwohl wird Schüler-Lehrer-Feedback von vielen Lehrkräften praktiziert. Schüler-Schüler-Feedback ist fest im Unterrichtsalltag verankert. Lehrer-Lehrer-Feedback wurde vereinzelt im Rahmen von kollegialen Hospitationen praktiziert, es bedarf aber noch der Formulierung von klaren Rahmenbedingungen und der systematischen Dokumentation.

Der Bereich der Binnendifferenzierung ist in unterschiedlichen Fachschaften Thema. Fachbezogen findet dies beispielsweise Berücksichtigung bei der Auswahl von differenzierenden Lehrwerken und der Anschaffung von differenzierenden Unterrichtsmaterialien. Da kooperatives Lernen oft binnendifferenziertes Arbeiten beinhaltet, wird es oft eingesetzt, ohne dass dies einem Konzept folgt.

An der St. Petri Schule findet jeglicher Gesellschaftskundeunterricht auf Dänisch und nach dänischen Lehrplänen statt. Dieser Unterricht wird in der Oberstufe durch politische Bildung, die sich vor allem auf das deutsche politische System und die deutschen Lehrpläne bezieht,

ergänzt. Sie findet im Rahmen von Fachtagen, z. B. zum deutschen Wahlsystem oder der Bundestagswahl, statt. Zudem gibt es eine Arbeitsgemeinschaft für interessierte Schülerinnen und Schüler zum Planspiel „Model United Nations“.

### **4.3 Das haben wir vor**

Als Ergebnis der Teilnahme von zwei Lehrkräften an der regionalen Fortbildung „Einsatz von Medien sowie geeigneter Software im Unterricht“ wurde zu Beginn des Schuljahres 2016/17 eine SchiLF zu diesem Thema durchgeführt. Die Erarbeitung eines Medienscurriculums ist geplant, ebenso die Erstellung eines Medienkonzepts, in dem neben der Nutzung auch der kritische Umgang zum Thema gemacht wird.

Um den Bereich der Binnendifferenzierung zu stärken, werden die pädagogischen Tage im nächsten Schuljahr als Fortbildung für das gesamte Kollegium auf dieses Thema ausgerichtet sein verbunden mit der Organisation von kollegialen Hospitationen, in denen gezielt dieser Aspekt betrachtet wird. Damit wird sinnvoll angeknüpft an die Entwicklungsbereiche kooperatives Lernen und Feedback / kollegiale Hospitation. Ausgehend von der Erkenntnis, dass alle Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Fähigkeiten, Arbeitsgeschwindigkeiten, Lernzugänge und Interessenslagen haben, soll der Unterricht so gestaltet sein, dass möglichst jeder im Hinblick auf seine individuellen Voraussetzungen gefördert und gefordert wird.

Die regionalen Fortbildungen werden weiterhin von Lehrkräften der Schule besucht. Außerdem werden Fortbildungen für deutsche und dänische Lehrkräfte von der Schule ermöglicht, die sich auf die Schulentwicklungsziele beziehen.

Entsprechend des Qualitätsmanagements der Schule wird das Schulprogramm jährlich von der SEG unter Leitung der zuständigen Qualitätsbeauftragten aktualisiert.

Stand Juni 2017